

Das Bündnis für Bildung (BfB) entwickelt eine Referenzarchitektur, die produktneutrale Lösungsansätze und Konzepte für eine IT-Bildungsinfrastruktur bietet. Für die verschiedenen Bereiche der IT-Bildungsinfrastruktur hat das BfB jeweils Arbeitsgruppen (AG) eingesetzt.



AG Dataservices und Schnittstellen

Zentrale Dienste - Die Übersetzer im Hintergrund

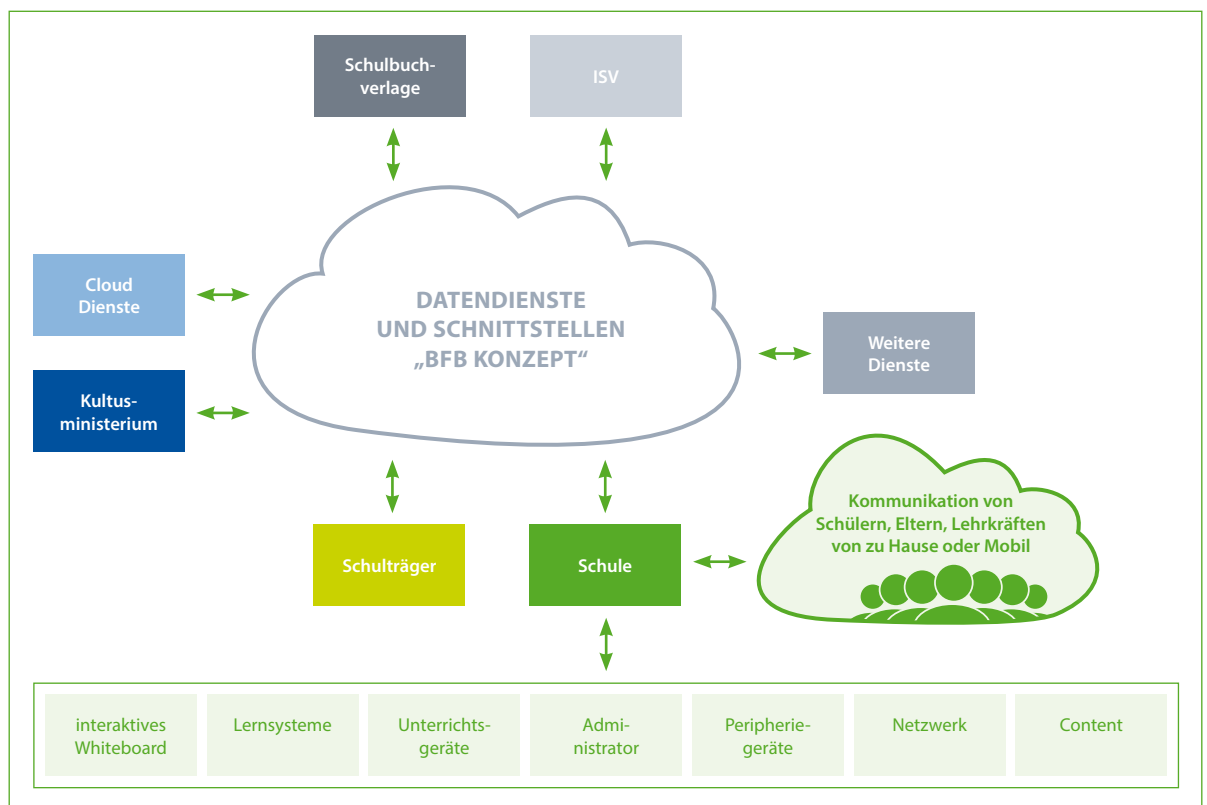
BfB-Arbeitsgruppen:

- Pädagogik
- IT-Infrastruktur
- Dataservices
- Content Distribution
- ID-Management

www.b-f-b.net

Die IT-Infrastruktur an Bildungseinrichtungen setzt sich häufig zusammen aus einer Vielzahl dezentraler IT-Anwendungen, unterschiedlichen Content-Angeboten und diversen Datenbanken, die miteinander nicht oder nur begrenzt interagieren können. Dies ist nicht nur teuer, sondern auch aus organisatorischen Gründen nicht sinnvoll.

Die Referenzarchitektur zeigt auf, wie Schulen aus einem breiten Angebot die jeweils erforderlichen Anwendungen auswählen können, unabhängig vom Hersteller und in der Gewissheit, dass die Systeme interagieren, ihre Daten austauschen und entsprechend verarbeiten können.



Es wird eine Reihe von Vorgaben umgesetzt:

Flexibilität und Neutralität:

- Jegliche Lösung mit Schnittstellen wird unterstützt
- Nach Möglichkeit Nutzung von offenen Standards

Performance:

- Mittelfristig Unterstützung aller 45.000 Institutionen und 11,5 Mio. Nutzer im Bildungswesen
- Priorisierung der Anfragen

Skalierbarkeit:

- Massive Unterschiede zwischen Spitzenzeiten und z.B. Schulferien
- Einsatz einer automatisch skalierenden Plattform

Verfügbarkeit:

- Festlegung maximal tolerierbarer Reaktionszeiten, auch bei schweren Datenverlusten und Bedienfehlern, 24/7-Betrieb
- Sicherstellung eines Notbetriebs

Sicherheit:

- Sämtliche Zugänge erfolgen über Zertifikate und nur im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeit
- Orientierung an den Schutzbedarfskategorien des BSI

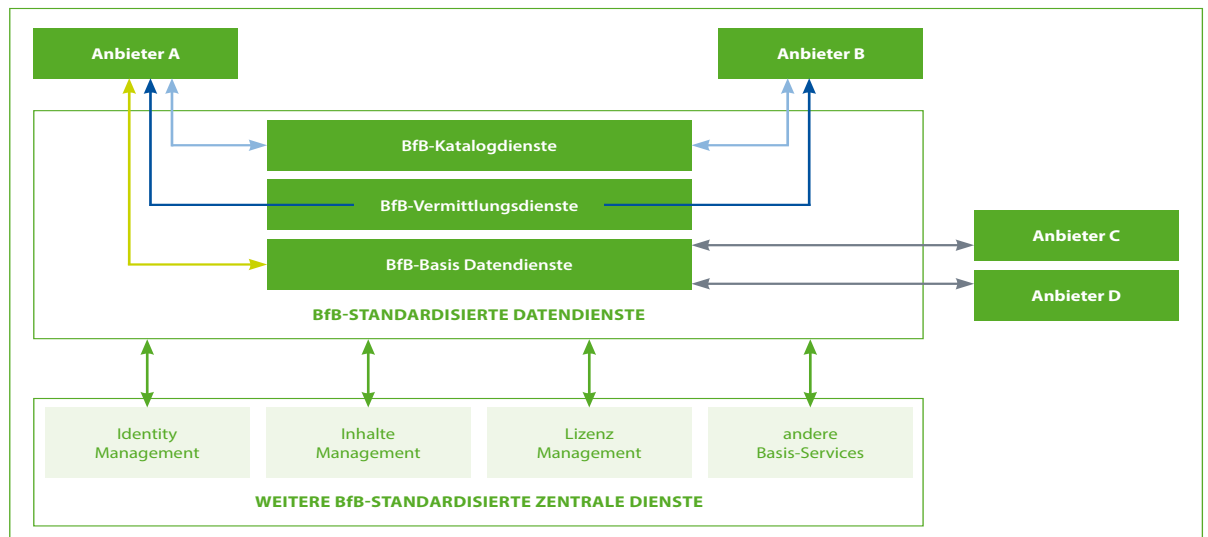
Interoperabilität:

- Offen für alle bestehenden Lösungen
- Zusätzlich Unterstützung bzw. Definition offener Standards für alle Funktionalitäten

BfB-Arbeitsgruppen:

- Pädagogik
- IT-Infrastruktur
- Dataservices
- Content Distribution
- ID-Management

www.b-f-b.net



Die Architektur unterscheidet drei Arten von Diensten:

Katalogdienste haben die Aufgabe, alle genutzten oder verfügbaren Dienste aufzulisten und deren Grundparameter sowie eventuelle funktionale Beschreibungen, soweit verfügbar, bereitzustellen. Dazu gehören Technik, Parameter, Interaktionsverhalten, Anbieter, geographische Verfügbarkeit und Status der Betriebsverfügbarkeit.

Vermittlungsdienste stellen einen Tunnel dar, um Information zwischen zwei oder mehr Anbietern auszutauschen. Ein Vermittlungsdienst hat nur eine passive Rolle, die darin

besteht, Funktionsaufrufe unterschiedlicher Anbieter oder deren Produkte technisch weiterzuleiten. Dabei ist es unerheblich, was dieser Dienst macht oder mit welchen Daten er arbeitet. Es wird weder eine inhaltliche noch eine funktionale Prüfung vorgesehen.

Basis-Datendienste verarbeiten die Informationen auch inhaltlich: Hierzu zählen zum Beispiel Identitätsmanagement oder Lizenzmanagement. Diese müssen nur von wenigen Anbietern bereitgestellt und können von allen anderen genutzt werden.

Das Bündnis für Bildung (BfB) ...

... vereint führende IT-Unternehmen, Verlage, Vertreter der öffentlichen Hand, Lehrkräfte und Bildungsexperten aus Organisationen und Hochschulen. Ziel ist die nachhaltige Förderung des Bildungswesens durch bessere IT-gestützte Lern- und Arbeitsumgebungen und die Einbindung digitaler Inhalte. Das Bündnis für Bildung ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Bündnis für Bildung e.V.
- Geschäftsstelle -
Reinhardtstraße 38
10117 Berlin
T. +49 30 526 87 22-53
E. info@b-f-b.net

Vorstand:
Christine Hauck (1. Vorsitzende)
Bernd Bielmeier (2. Vorsitzender)
Thomas Coenen (Schatzmeister)
Victor Baum
Stefan Schätti

Vi.S.d.P. Anja Janus, Leiterin der Geschäftsstelle